



Honnoretspreis
vierteljährlich mit „Jahrbuch Sonntagblatt“ bei den Ausgabern
1,40 Mk., in den Abgabestellen 1,20 Mk.,
beim Postamt 1,50 Mk., mit Postzuschlag 1,95 Mk.

Inserions-Gebühr
für die 4 gespaltene Copypresse oder deren Raum 137, für die Privat-
in der Zeitung und umgeben 10 Pf.

Das „Merseburger Kreisblatt“
erscheint täglich
Nachmittags 4 Uhr mit
Ausnahme der
Sonn- und Feiertage.

Merseburger Kreisblatt.

Anzeigen - Annahme
für die Tagesnummer
bis 9 Uhr Vormittags, größere
Anzeigen werden möglichst
tags zuvor erbeten.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Bekanntmachung, betreffend die Enteignung von Grundeigentum zur
Durchführung der für die Annenstrasse hier endgiltig festgestellten Fluchtlinien.

Zum Zwecke der Enteignung der, von dem Rentier Leichmann hier von seinem, in der
hiesigen Gemarkung gelegenen, Plane Nr. 219 a zur Durchführung der für die Annenstrasse
endgiltig getroffenen Fluchtlinien-Festsetzung abzurückenden Grundflächen ist auf den Antrag des
hiesigen Magistrats das Verfahren wegen Feststellung der Entschädigung auf Grund der §§ 13 u. 14
des Gesetzes, betreffend die Anlage und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und
ländlichen Ortsteilen, vom 2. Juni 1875 (G. S. S. 561) und der §§ 24 und 34b. des Gesetzes über
die Enteignung von Grundeigentum vom 11. Juni 1874 (G. S. S. 221) eingeleitet worden.

Sonnabend, den 4. Febr. d. J. Vorm. 9 Uhr im hiesigen Rathhause
anberaunt und fordere alle an der Sache Beteiligten hierdurch auf, ihre Rechte in diesem Termin
wahrzunehmen.

Der Kommissar des königlichen Regierungspräsidenten. Dittmer, Regierungsrath.

Bekanntmachung, betreffend die Ermittlung des Ernteertrages
im Jahre 1892.

In Gemäßheit des Bundesratsbeschlusses vom 24. April 1892 soll auch für das Jahr 1892
eine Ermittlung des Ernteertrages stattfinden.
Die thatsächliche Ermittlung des Ernteertrages ist Sache der Ortsbehörden.
Zunächstigst veranlasse ich die Magistrate, sowie die Herrn Orts- und Gutsvorsteher, das
ihnen in den nächsten Tagen in zwei Exemplaren zugehende Erhebungsschema B. unter genauer
Beachtung der auf der Titelfeite befindlichen Anleitung sorgfältig auszufüllen und das eine aus-
gefüllte Exemplar mit spätestens bis zum 1. März d. J. zuzusenden, während das andere
bei der Gemeinde oder dem Gutsvorsteher verbleibe. — Die in den Formularen etwa enthaltenen
Bemerkungen oder Fragen betreffs zweifelhafter Angaben sind genau zu beachten, bezw. jagdemäßig
zu beantworten. Auch muß auf die Ausfüllung des Anhangs über die im Jahre 1892 vor-
genommenen Hagelwetter besondere Sorgfalt verwendet, eventl. ausdrücklich vermerkt werden, daß
kein Hagelwetter stattgefunden hat.

Merseburg, den 19. Januar 1893. Der königliche Landrath. Weidlich.

Bon jetzt ab erfolgt Trinkwasserabgabe aus den Hydranten und wird solches durch
Ausfließen bekannt gegeben.

Merseburg, den 24. Januar 1893.

Politische Nachrichten.
Deutsches Reich.

* Vom Kaiserhofe. Unser Kaiser arbeitet
am Montag Morgen mit dem Chef des Zivil-
kabinetts und nahm die Vorträge des Kontre-

Verhältnissen des Marktes einen Ausfall unter-
nehmen, der durch die Verhältnisse nicht gerech-
fertigt war. Die Vergütung im Saargebiet hat
mehr als vierhundert Bergleute dauernd ab-
gelegt und mehrere Tausend zeitweilig von der
Arbeit zurückgeführt. Auch die Preisen im
Saargebiet, denen ein Ausfall bei dem flauen
Abzug durchaus nicht unermüßlich kam, haben
sich der Haupttheile entledigt.

— Die deutsch-russischen Handels-
vertragsverhandlungen sind soweit ge-
trieben, daß, wie verlautet, am Dienstag im
Reichsamt des Innern in Berlin die Verhandlungen
mit den Vertretern der einzelnen Interessentkreise
ihren Anfang nehmen. Zu diesen Fortsetzungen
ist der in Folge seiner langjährigen Thätigkeit
als deutscher Consul in Petersburg mit den
Handelsbeziehungen beider Mächte besonders ver-
traute Herr v. Pamejan berufen worden. Die
deutsche Regierung ist nach wie vor zum Ent-
gegenkommen bereit, aber nur unter vorwerthigen
Gegenleistungen seitens Russlands.

— Gegen deutsche Eisenbahnerverwaltungen sind,
wie der Reichsanzeiger mittelt, beim Reichs-
Eisenbahnamt im Jahre 1892 im Ganzen
103 Beschwerden aus dem Publikum einge-
laufen. Davon betreffen sich 40 auf das Ver-
kehrsreglement (die Verkehrsordnung), 23 auf
die Tarife, 12 auf den Fahrbetrieb und 28 auf
andere Gegenstände. Das Reichs-Eisenbahnamt
hat von diesen Beschwerden für begründet erachtet
13, als unbegründet abgelehnt 22, auf den
Rechtsweg verwiesen 2. In 15 Fällen war die
Zuständigkeit des Reichs nicht begründet, in 4
Fällen sind die angeordneten Erhebungen noch
nicht abgeschlossen. Die übrigen 47 Beschwerden
sind an die zunächst zuständigen Eisenbahner-
verwaltungen zur Erledigung abgegeben. Betroffen
von Beschwerden sind 29 Eisenbahnerverwaltungen.

— Der a u s w ä r t i g e Handel des
deutschen Zollgebietes weist nach den Auf-
stellungen des statistischen Reichsamtes für das
Jahr 1892 — im Specialjahr, vorläufig
berechnet nach den für 1891 festgestellten Einheits-
preisen — folgende Summen auf: Werth der Ein-
fuhr 4463 093 000 Mk. (1891: 4 034 040 000 Mk.),
Werth der Ausfuhr 3 327 980 000 Mk. (1891:
3 339 755 000 Mk.). Der Werth der Einfuhr
wäre danach gegen das Vorjahr gestiegen um
59 689 000 Mk., der Werth der Ausfuhr ge-
fallen um 11 775 000 Mk.

— Lebensmittelpreise. Nach der Stat.
Korr. betrug der Durchschnittspreis für Roggen
im Jahre 1892 auf 1000 kg 176 Mk., für
Weizen 188 Mk. Die Preise an der Berliner
Börse betragen am Sonnabend für Roggen 135
Mk., für Weizen 153 Mk. (Lieferungsqualität).
Weiter sind an Durchschnittspreisen für 1892
zu nennen: Gerste 155 Mk., Hafer 148 Mk. (jezt
140 Mk.), Kartoffeln 64 6 Mk. An Fleisch-
preisen sind für das Jahr 1892 folgende Durch-

— Der Ausfall der Bergarbeiter
kann sowohl an der Saar, wie an der Ruhr
für beachtlich gelten. Den größten Schaden
haben offenbar die Bergleute selbst zu tragen, die
in unglücklicher Jahreszeit und unter unglücklichen

— Erfolg für die Brauereien. In Berlin
parlamentarischen Kreisen spricht man davon,
daß die Konventionen einen Antrag einbringen
werden, der dahin geht, das Projekt der Brau-
ereiverdoppelung sollen zu lösen und dafür
eine Duntzsteuer vorzuschlagen.

— Der Ausfall der Bergarbeiter
kann sowohl an der Saar, wie an der Ruhr
für beachtlich gelten. Den größten Schaden
haben offenbar die Bergleute selbst zu tragen, die
in unglücklicher Jahreszeit und unter unglücklichen

„An was? Sor Andrea?“ fragte Leonia
schelmisch und zwischen den roten Granaten
ihrer vollen Lippen blühten Eisenkugeln hervor.
„An was? Daß Ihr in meinem Herzen
herzst?“
„Aber Andrea, das ist ja kein Herz, das
ist ja an vnoeto, eine Vere, ein — Kopf.
Ist Ihr damit sagen, daß ich herliche, wo nichts ist,
daß Euer Herz etwas — Fehendes sei, und —
ringsumher — alles Holz?“
„Andrea sah etwas verduht drein.
„Kannst Du Dir denn nicht abgewöhnen, nach
den Weibeleuten zu sehen, Andrea?“ war jetzt
der Rhein ein und schlug mit der Faust auf
den Tisch, daß die Trintgeschläse tanzten. „Und
gar die Leonia, die ist Dir zu fein, die hat
eine ipije Junge. Kannst Du denn nicht von
den Weibern lassen? Von ihnen kommt alles
Unglück.“
„Und Glück!“ fügte Leonia gelassen hinzu.
„Wenn ich auch von allen lassen könnte,
von Leonia kann ichs nicht!“ beteuerte Andrea
und legte nun die Hand auf sein Herz.
„Ich möcht' Sie sehen, hier in Bologna fest-
gelesen, mit Eurem Wanderritz unterem Leder-
feller, als Hausvater, ein Kind auf dem Arm,
babaha!“ lachte Leonia.
„Ja, ja, Du bist's nicht aus in diesen
freigelegten Zeiten! Hörest Du Hoffestamm!

und des Hifthorns gellenden Lockruf — Du
müßtest Deinen ältesten Knaben in's Heerfuhrer,
das letzte Mädchen in die Wasserbutte, schnellstest
das Schlachtschwert um, legtest den Fuß in den
Blügel und ließt Dich für ein paar Goldmünzen
von Gurken oder Ghiblilinen zu Schanden
hauen!“
Andrea stützte das Kinn in die hohe Hand
und sann.
„Im, han!“ machte er. „So mag's wohl
sein. Aber zum Fenster, — verzehrt Herr Ohm,
— zum Teufel!...“
„Es ist alles eins!“ meinte Sor Paolo
Bagnacavallo und starrte vor sich hin.
„... muß den gleich geheiratet sein?“ endete
Andrea seinen Gedanken.
„Woh! Andrea, das muß! Und ist stemmte
die Hand gegen die Hüfte und sah ihn an, schön
und stolz wie eine Göttin.
„Zit sendete die Abenddämme mogetrechte
Strahlen durch die kleinen Fenster der Schenke
und vergoldete das Gerath und die Häuser der
in ihr befindlichen Personen. Von Norden her
schauerten die paduanischen Gebirge herein, in das
untergebeide Gestirn ragten Madonas Wahr-
zeichen, und im Osten breitete sich unabsehbar
die Ebene, welche im Adriatischen Meere sanft
verlief.

den Hüßlich eines Pferdes und bald sprengte
auch ein Reiter heran. Andrea eilte an das
Fenster, um nach Reiterart Mann und Roß zu
prüfen, und ein „Ah!“ kam aus seinem Munde.
Es war in der That ein schöner Anblick, der
stolze Jüngling mit fliegenden Federn am Barett,
im Sammetcollet, in graubraunen, eng anliegen-
den Höslein und spitzen Schuhen, die goldene
Sporen trugen, wie er so dahinsprengte auf
einem wunderhübschen Goldschuß, der in der
späten Beleuchtung wie fliegendes Goldfeuer
vordrängen schien. Wie die Erleuchtung nun
nicht an dem Fenster, daran Andrea stand,
vorüberflog, konnte der Späher doch das
jünglich schöne, edle Antlitz des Reitersmannes
erkennen. Wieder entfuhr ein Ruf des Er-
staunens seinen Lippen und das galt weniger
der strengen Schöne des Jünglings, als der
Entdeckung, daß er unter dem das Haupt nur
wenig bedeckenden Federbart eine Fülle —
schneeweiße Haare im Anbanch des Windes
dem Reiter wellig nachwehen sah. Es war, als
ob ihm ein weicher Schlierer folge.
Und gerade, da der Goldschuß an dem sonnen-
beglänzten Fensterlein der Außenkante vorbeifam,
legte der Reiter die Hand an's Barett, beugte sich
bis zur flatternden Wäpne und griffte
gar anmuthig und lieblich in das Gemaach hinein.
Andrea war nicht wenig erstaunt, sich von einem
fremden Großen gewirt zu sehen, da fühlte er

Alle Inserate im Betrage bis zu 1 Mark billen wir bei Aufgabe sogleich zu bezahlen.

Holzverkäufe.

Montag, 6. Februar, im „Johannshaus“ zu Freyburg a. M. 11 Uhr Schupberg... Donnerstag, 9. Februar, im Johannshaus zu Freyburg a. M. 9 1/2 Uhr Verkauf von rot. 700 Stück Weißbuchen...

Bekanntmachung.

Der auf Donnerstag, den 26. Januar, Vormittags 9 1/2 Uhr im Gemeinlichen Gasthofe zu Reuschberg angelegte Auktionstermin ist aufgehoben.

Tauchenitz, Gerichtsvollzieher.

Gemeinschaftl. Ortskrankenkasse.

Vorschriften, betreffend die Krankmeldung, das Verwalten der Kranken und die Krankenaufsicht.

A. Krankmeldung.

Jedes erkrankte Kassemitglied hat sich unter Vorlegung des Quittungsbuches beim Kassensatz zu melden. Falls das Quittungsbuch bei plötzlichen Erkrankungen nicht zu erlangen ist, genügt eine Bescheinigung des Arztes...

B. Das Verhalten der Kranken.

Erkrankte Mitglieder müssen die Vorschriften des Arztes gewissenhaft befolgen, sie dürfen keine ihrer Genesung hinderliche Handlungen vornehmen.

C. Krankenaufsicht.

Erkrankte Mitglieder sind verpflichtet, dem angeordneten Krankenaufsicht jederzeit den Zutritt zu ihren Wohnungen zu gestatten.

Der Vorstand. Schönlicht.

Nutz- und Brenn-Holz-Auction auf Rittergut Kriegsfeld bei Lauchstädt.

Donnerstag, den 2. Februar 1893, Vormittags 9 Uhr, soll eine große Partie Birken, Eschen und Rüstern (Stammholz und Fischholz), und das davon entfallende Brennholz öffentlich meistbietend verkauft werden.



Marie Bernhard: Buon Ritiro. Ernst Eckstein: Die Sklaven. L. Ganghofer: Die Martinsklause. W. Heimbürg: Sabinens Freier. Stefanie Heyser: Herr Albrecht. G. Werner: Freie Bahn! E. Widjert: Ella. u. s. w. u. s. w.

Maskenball der Privat-Theater-Gesellschaft vom 19. October 1892 in sämtlichen Räumen des „Tivoli“ Donnerstag, den 2. Februar 1893.

Nichtmitglieder können, so weit es der Raum gestattet, teilnehmen; jedoch haben uns verheiratete junge Damen und Herren nur im Masken-Costüm Zutritt.

Eine holländer Windmühle neuester Construction, nebst Wohnhaus, Stallungen und etwas Feld und guter Kuchnbast ist anderer Unternehmungen halber sofort aus freier Hand zu verkaufen.

Für Schmiede u. Schlosser! Mein Lager in Stabeisen, Stahl & z. re. soll wegen Aufgabe desselben unter Tagespreis verkauft werden.

Germanische Fischhandlung. Frisch auf Eis: Schellfisch, Cabeljau, Säcklen, Karpen, Zander, grüne Serringe, Verschiedene Räucherwaren, Apfelsinen.

„Unbezahlbar“ ist Creme Grolsch zur Verschönerung und Verjüngung der Haut, Unfehlbar gegen Sommer- und Leberflecke, Mitesser, Nasenröthe etc.

Rebrlingsgesch. Ein junger Mensch, welcher Lust hat Ceiler zu werden, kann Oheim dieses Jahres in die Lehre treten bei R. Bergmann, Seilerstr.

Stellen erhalten sofort und später: Köchinnen, Stubenmädchen, fräule: Haus- und Viehmädchen für hier und auswärtig, auch kann eine verheiratete Aechter- und Dreierfamilie zum 1. April Stellung erhalten durch Frau Kassel, Gorbardsstr. 25.

Allen Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung die Trauernachricht, dass unser einziges Töchterchen, unsere liebe Gertraud heute Mittag 1 Uhr nach schwerem Leiden im Alter von 2 Jahren 4 Monaten sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 26. Januar, Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Tranerhause, Unterlantenburg 45, ans statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Wer die Berliner Abendpost mit den Beilagen Deutsches Heim Häusliche Kunst noch nicht kennt, bestelle dieselbe für Februar und März zum Preise von 2 M. excl. Postgeld empfiehlt sich die in Halle (S.) erscheinende Saale-Zeitung.

Im Morgen- und Abend-Ausgabe wöchentlich erscheinend, mit täglichem Unterhaltungsblatt, der Sonntagsbeilage „Blätter fürs Haus“ und Verloosungsliste. Verbreitete Zeitung im mittleren Deutschland. Größtes Anzeigeblatt der Provinz Sachsen. Mittwoch auf dem Wochenmarkt: Frischen Schellfisch, Dorsch, grüne Serringe, Adolf Schmieder aus Halle.

„Drei Raben“, Halle'sche Str. Vom 1. Februar ab, beschickte einen fräutlichen bürgerlichen Mittagstisch zum Preise von 80 Pfg. (incl. 1 Glas Bier) einwirkend, wozu ich ganz ergeblich einlade. Anmeldungen nehme ich nun jetzt entgegen.

Achtung! Die diesjährige Geburtstagsfeier Sr. Maj. unseres hochverehrten Kaisers soll wie nachstehend begangen werden: 1) Zapfenreich, Donnerstag, d. 26. Jan. Antritt Abends 7 1/2 Uhr am Wartplatz. 2) Festakt und anschließendes Ball, Sonntag, den 29. Januar, Abends 6 Uhr, in den Räumen der „Reichskrone“.

Bürger- u. Helang-Verein. Mittwoch Feine Uebung. Schumann. Halle'sches Stadttheater. Mittwoch, 25. Januar. Abends 7 1/4 Uhr. Die Puppenf. Ballet-Diversissement in 1 Act. Hierauf: Fra Diavola. Komische Oper in 3 Acten.

Leipziger Stadttheater. Neues Theater. Mittwoch, 25. Jan. Anfang 7 1/2 Uhr. Der Bannp. - Altes Theater. Mittwoch, 25. Jan. Anfang 7 Uhr. Vorstellung aus halben Preisen. Romeo und Julia.

Allen Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung die Trauernachricht, dass unser einziges Töchterchen, unsere liebe Gertraud heute Mittag 1 Uhr nach schwerem Leiden im Alter von 2 Jahren 4 Monaten sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet Donnerstag, den 26. Januar, Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Tranerhause, Unterlantenburg 45, ans statt.